



**AUFS RICHTIGE  
PFERD SETZEN.**

**PRESSEMITTEILUNG DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS**

**LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN**

19.06.2017

**JOHANNE MODDER: PROGRAMMENTWURF ZEIGT – ALTHUSMANN UND DIE CDU SIND NICHT REGIERUNGSFÄHIG**

**Hannover. Die stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Johanne Modder kritisiert den heute von CDU-Herausforderer Bernd Althusmann vorgestellten Programmentwurf der niedersächsischen CDU: „Der ehemalige Turbo-Abi-Minister Althusmann und die CDU in Niedersachsen sind nicht regierungsfähig“. Das Programm zeige, dass die CDU in Niedersachsen nicht mit der Entwicklung Schritt halten könne.**

„Das Papier der CDU atmet vor allem in der Bildungspolitik den Geist der Vergangenheit. Der gescheiterte Turbo-Abi-Minister Althusmann will offensichtlich zurück zur Pauk-Schule der 1950er Jahre. Moderne Bildungspolitik mit Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler geht anders: SPD und Grüne haben seit dem Regierungswechsel das Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien wieder eingeführt, die Studiengebühren abgeschafft und werden die beitragsfreien Kindergärten einführen“, so Johanne Modder. Man könne sogar den Eindruck gewinnen, dass für Althusmann eine Rückkehr zum sogenannten Turbo-Abitur vorstellbar sei. Anders könne man sich seinen Vorschlag vom Abitur der zwei Geschwindigkeiten nicht erklären.

„Eine einjährige Denkpause bei der Inklusion würde Eltern, Schüler und Lehrer verunsichern“, kritisiert Modder weiter: „Inklusion ist ein Menschenrecht, das setzt man nicht aus.“ Von 37.000 Kindern mit Förderbedarf werden in Niedersachsen derzeit schon 23.000 inklusiv beschult. Zur Unterstützung der Inklusion hat die SPD erst kürzlich die Einstellung von 650 weiteren Fachkräften beschlossen.

Mit dem Doppelhaushalt 2017/2018 hat die rot-grüne Regierungskoalition zudem die Einstellung von 1.000 Polizisten weiteren Polizisten beschlossen. „2018 werden wir – Anwärterinnen und Anwärter inklusive - 21.400 Polizeivollzugsbeamte in Niedersachsen haben, so viele wie noch nie“, erklärt Johanne Modder. „Die innere Sicherheit ist bei Rot-Grün in guten Händen: Wir haben eine gut ausgebildete und leistungsfähige Polizei.“

„Die CDU und ihr Kandidat Althusmann reden die Sicherheitsbehörden im Land konsequent schlecht und schüren Ängste.“ Bessere Waffen und Schutzausrüstungen für Polizistinnen und Polizisten seien bereits eingeführt. SPD-Innenminister Boris Pistorius habe den Begriff des Gefährders erstmals bundesweit definiert und gehe konsequent wie kein Innenminister gegen die Bedrohung durch Islamismus und Salafismus vor.

Zudem sei keiner der Programmpunkte mit einer konkreten Finanzierungsaussage hinterlegt: „Althusmann bleibt jedwede Finanzierung schuldig und arbeitet mit ungedeckten Schecks.“ Wie man solide finanziere, habe Rot-Grün längst bewiesen: „Niedersachsen schreibt seit 2016 die schwarze Null, wir nehmen keine neuen Kredite auf und investieren dennoch in die Zukunft unseres Landes. Zum Beispiel 1,3 Milliarden für den Abbau des Investitionsstaus bei den Krankenhäusern, 800 Millionen Euro für sozialen Wohnungsbau, den die CDU mit der FDP auf nahezu null heruntergefahren hat, eine Milliarde Euro zusätzlich für die Zukunftsoffensive Bildung.“



Niedersachsen werde von Stephan Weil und der rot-grünen Landesregierung solide regiert. „So viele Erwerbstätige wie noch nie – vier Millionen Menschen – so wenig Arbeitslose – 5,6 Prozent – wie seit fast 40 Jahren nicht. Ein modernes Bildungssystem, ein sicheres Land mit einer starken Polizei und gut ausgestatteten Sicherheitsbehörden – Niedersachsen hat sich hervorragend entwickelt. Diesen Weg wollen wir mit einer SPD geführten Landesregierung auch nach 2018 weiter gehen“, betont die stellvertretende SPD-Landesvorsitzende Johanne Modder.

**PRESSEKONTAKT:**

Axel Rienhoff  
Pressesprecher

SPD Landesverband Niedersachsen  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 1674-226  
Mobil: +49 (0) 151 46 72 11 82  
E-Mail: [axel.rienhoff@spd.de](mailto:axel.rienhoff@spd.de)  
Fax: +49 (0) 511 1674-211

